



Wie wir unsere eigene Realität erschaffen

Persönliche Realität = Gefühle + Gedanken

Unsere persönliche Realität ist das Resultat unserer Gefühle und Gedanken. Es ist keine Frage, ob wir die Erschaffer unserer eigenen Realität sind oder nicht, sondern bloß, wie wir sie erschaffen.

Das Universum ist eine vollkommene Wunscherfüllungsmaschine, welche auf Resonanz basiert. Es erfüllt uns alle Wünsche. Jedoch nicht jene, welche wir vom Verstand her gerne erfüllt hätten. Wer also wissen möchte, wie das Universum funktioniert, der sollte jetzt aufmerksam weiterlesen.

Das Universum reflektiert die von uns bewusst oder unbewusst ausgesandten Schwingungen. So gesehen empfindet das Universum – andere würden Gott dazu sagen – alles, was wir aussenden, als Wunsch.

Gott kann sich nicht um jeden einzelnen unserer Gedanken kümmern. Heute hätten wir gerne Sonne, morgen gleich Schnee und gestern sechs Richtige im Lotto. Und das von Milliarden Menschen gleichzeitig. Damit ist selbst ein Gott überfordert.

Daher ist das Universum viel einfacher und gerechter aufgebaut als alles andere, was existiert. Es hört nämlich nicht darauf, was wir sagen, denken, um was wir bitten für was wir beten, sondern auf das, was wir fühlen.

Gefühle schwingen sich viel weiter hinaus als Gedanken (allerdings können unsere Gedanken mitbestimmen, was wir fühlen). Diese Schwingung geht dann hinaus ins Universum und genau davon gibt es dann immer mehr.

Daher nenne ich das Universum Wunscherfüllungsmaschine. Trotzdem ist es nicht so einfach, zu bekommen, was man wirklich haben möchte.

Stimmt's? :-)

Ja, es ist letztlich ganz egal, was wir denken. Besser sollten wir darauf achten, was wir FÜHLEN! Gefühle verbreiten sich tausendmal stärker als bloße Gedanken. Daher ist es so enorm wichtig, dass wir an unserem Bewusstsein arbeiten. Denn das Universum lässt sich weder Irreführen noch bestechen.

Man kann noch so positiv denken, was wir jedoch fühlen ist und bleibt bestehen. Fühlen wir uns gut, dann ziehen wir Gutes an, weil wir ebensolches ausstrahlen. Haben wir das Gefühl, dass die Welt ungerecht ist, dann wird sich genau das in unserem Leben bewahrheiten. Umso mehr, je eher man die Überzeugung hat, dass dem auch so ist.

Genau genommen setzt sich unsere persönliche Realität und somit die Welt, in der wir leben, aus folgenden Komponenten zusammen:

- *Gefühle,*
- *Überzeugungen,*
- *Glaubensmuster,*
- *Ideen,*
- *Meinungen*
- *Phantasie*

Somit gilt es, auf jeder dieser Ebenen „klar Schiff“ zu machen. Es sei denn, dass jemand weiterhin erleben will, dass sein Leben komischerweise nicht mit dem übereinstimmt, was er sich wünscht.

Es ist durchaus möglich, sich eine Welt, eine persönliche Realität zu erschaffen, welche mehr oder weniger genau den eigenen Wünschen entspricht. Dabei gilt es aber, weitaus tiefer zu gehen, als ein bisschen mit Esoterik, positivem Denken oder Wünschen ans Universum herumzuspielen.

Sorry, dass ich dies so deutlich sage, aber es hilft doch nicht, wenn ich euch vormachen würde, dass man nur dran glauben muss. Das stimmt zwar schon, aber wie glaubt man denn etwas, was man nicht glaubt?

Dazu benötigt es eben ein bisschen mehr Know-how und ein bisschen mehr Ausdauer und ein bisschen mehr Passion, mehr Hingabe. Es reicht nicht, wenn es einfach so „irgendwelche“ Wünsche sind.

Wir müssen wissen, wie man ihnen Kraft verleiht. Viel Kraft. So viel, dass wir sie dermaßen fühlen, dass sie sich bis in die Ewigkeit hinaus schwingen, und vollgepackt mit allem, was wir wollen, auch zu uns zurückkehren kann.

Kurz zusammengefasst:

Die Welt, in der wir leben, ist das Gesamtbild unseres Bewusstseins. Dieses entspricht der Gesamtheit unseres Fühlens. Diese Schwingung breitet sich aus und geht in Resonanz mit allem da draußen, was gleich oder ähnlich ist. Und genau damit kehrt sie zu uns zurück und erlaubt uns, genau das zu erleben, was der von uns ausgesandten Schwingung entspricht. Das mag uns passen oder nicht. Doch es ist die persönliche Wahrheit.

Und wenn wir etwas daran ändern wollen, dann gilt es, nach innen zu gehen und nicht die Welt da draußen zu verändern.

Wie auch immer man es tun will, wichtig ist letztlich nur eins, nämlich: dass wir glücklich sind. Aber wahrhaftig, von innen heraus! Dann wird unsere Welt und unsere persönliche Realität gleichzeitig das Traumleben sein, welches wir uns schon immer gewünscht haben.



Namastè